

JANUAR 2003

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

*René und Yvonne
Marquardt:
Baltic Open-Sieger
in der Jugend B*

Turniergeschehen

*Baltic Youth Open
Rostocker Seestern
Jugendsportspiele MV
Pokalturniere*

Mein Verein

*Square Dance
in Bremen
20 Jahre Meckelfeld*

Paare

*Aufstiege und Erfolge
Breitensport
in Hannover
im Bezirk Lüneburg*

Aus den Verbänden

*Meisterschaften 2004
Termine
Schulungen*

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-Verband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTV Bremen), Renate Krey (HATV), Brigitte Betkierowicz (TMV), Christian Benter (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Foto: Dykow

Stimmung, Spannung und viel Spass

Baltic Youth Open in Rendsburg

**Baltic
Youth
Open im
nächsten
Jahr:**

22./23.11.2003



Begeistert: TSH-
Schatzmeisterin
Eva-Maria Ingwers.

Zum 13. Male fand in Rendsburg das größte schleswig-holsteinische Jugendturnier mit internationaler Beteiligung statt. Veranstalter war die Tanzsportjugend Schleswig-Holstein, Ausrichter wie im Vorjahr das TSZ Rendsburg und die TSA des 1.SC Norderstedt. Am 23. und 24. November wurde das Hohe Arsenal von knapp 600 Tänzern und ebenso vielen Zuschauern bevölkert. Die Räumlichkeiten des Kulturzentrums eignen sich hervorragend, da neben den zwei Sälen auch Platz für die Zuschauer und Paare bleibt, die sich zwischen den Runden in der Gastronomie stärken, in der Internet-Ecke über die letzten Ergebnisse informieren oder an einem Verkaufstand die neuesten Tanz-CDs erwerben können. Einige Souvenir-Sammler entschieden sich wohl auch für den Baltics-Becher, den es mit oder ohne Kaffee zu kaufen und für die vielen fleissigen Helfer als Dankeschön gab.

Aber lange Pausen gab es an diesem Wochenende nicht. Galt es doch, nicht nur gut besuchte offene Turniere, sondern auch insgesamt vier Ranglistenturniere der Junioren II und Jugend in Latein und Standard durchzuführen (Bericht im überregionalen Teil) mit über 20 Prozent mehr Starts als im Vorjahr. Kurzfristig wurde ein Kinder-C-Turnier vorverlegt, um den Doppelstartern die Möglichkeit zu geben, im anderen Saal die

Junioren I C Klasse zu tanzen und weitere Punkte und Plazierungen zu sammeln. Dies wurde gleich von Lukas Siewert und Svea Neller von der TSA des TSV Lütjenburg genutzt und ermöglichte ihnen den Aufstieg nach Junioren I B Latein.

Zügig führten die Turnierleiter Jörg Grigo, Boris Exeler und Jes Christophersen durch das Programm, so dass es trotz grosser Startfelder nur am Samstag abend etwas später wurde, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Im Gegenteil: Die Paare drehten zum Mannschaftskampf noch einmal richtig auf und Rendsburg hielt einmal mehr, für was es seit Jahren steht - Stimmung, Spannung und Spass.

Kleine Witze am Rande erheiterten nicht nur Publikum und Wertungsrichter: "Die Paare sind schon angeschlagen, ähm, die Nummern, nicht die Paare", korrigierte sich Landesportwart Jes Christophersen. "Wir warten noch eben, bis die Süßigkeiten von der Fläche verschwunden sind!" galt auch mehr den Begrüssungsgeschenken als dem Überbringer, Bernd Carstensen. Stefan Raabs "Wir haben doch keine Zeit!" half Boris Exeler nicht, um endlich die Wertungen der Mannschaften abzurufen. Die Hessen riefen unbeeindruckt und lautstark weiter: "Baltics, Baltics,"



Stille Einkehr? Florian Wilhelm,
Organisator vom Dienst.

Die norddeutschen Farben hielt das Team Schleswig-Holstein hoch: Hinter den hervorragend tanzenden Gästen aus Hessen und Baden-Württemberg belegten sie im Teammatch Rang drei, vor den Tänzern aus Nordrhein-Westfalen, Berlin und Bremen, die in diesem Jahr erstmals auch als grosse Gruppe angereist waren.

Ein besonderer Erfolg gelang dem Siegerpaar der Jugend B Latein: Benjamin Brunswig und Alexandra Kistanova vom TGC Schwarz-Rot Elmshorn starteten als mittanzende Gewinner des vorhergehenden Turniers in der Rangliste Jugend A Latein und gelangten dort bis in das Semifinale!

Besonders gefreut hat den Jugendausschuss der Tanzsportjugend, dass in diesem Jahr fast alle Verbände des DTV Ihre Paare nach Rendsburg entsandt haben und entweder in kleinen Gruppen oder sogar mit grossen Reisebussen angereist waren. Die weiteste Anreise hatte in diesem Jahr wohl neben den Gästen aus Baden-Württemberg der tschechische Wertungsrichter, der positiv vom Niveau der Paare angetan war. Ein kleiner Wermutstropfen trotz der guten Beteiligung war das Ausbleiben von weiteren ausländischen Paaren. "Nur ein einziges dänisches Paar, das ist schade, aber bei den guten Meldeszahlen kein Beinbruch!" kommentierte Landesjugendwart Boris Exeler die geringe internationale Beteiligung. Die polnische Delegation hatte kurzfristig vor der Veran-



Wertungsrichterin Sonja Harnack
läßt sich vom TSH-Fanclub nicht
stören. Alle Fotos: Dykow



Gute Aussichten.

staltung abgesagt, jedoch für das kommende Jahr ihre Teilnahme in Aussicht gestellt.

Eine Ausweitung der Turniere oder eine Verlegung des Ortes ist für die kommenden Jahre nicht geplant. Die Baltic-Youth-Open sollen ihren Charakter behalten und sich als Turnierveranstaltung mit Ranglistenturnieren und internationaler Beteiligung auch über die Landesgrenzen hinweg, etablieren.

"Unseren Teilnehmern und uns hat die Reise nach Rendsburg und Euer Turnier auch wieder viel Spaß gemacht. Ich bin mir sicher, dass wir auch nächstes Jahr wieder dabei sein werden." So und ähnlich lauteten die Stimmen aus den anderen Landesverbänden, die bereits jetzt ihre Zimmer für das nächste Jahr reserviert haben.

KERRIN SCHMIDT / EX

Kinder C-Latein

1. Robin Hemp/Jasmin Geldner, TSC Astoria Hamburg
2. Jan Thomas/Rachel Aline Leest, TSA des 1.SC Norderstedt
3. Mike Meinert/Natascha Cordes, TSC Astoria Hamburg

Kinder C-Latein

1. Andreas Freund/Angelina Sander, SC Schwarz-Gold Kassel
2. Alex Gerlein/Karolina Bauer, SC Schwarz-Gold Kassel
3. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren I B-Latein

1. Alexander Parhomovski/Jana Ritter, Schwarz-Weiß Berlin
2. Victor Kraft/Marina Beck, TC Elbe Hamburg
3. Dominik Kittelberger/Jacqueline Cavusoglu, TSC Höfingen

Jugend B-Latein

1. Benjamin Brunswig/Alexandra Kistanova, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
2. Kamil Wasowicz/Celine Tünek, Creative Club Berlin
3. Vitali Ferber/Julia Ebelt, TSA des 1.SC Norderstedt

Junioren I D-Latein

1. Andreas Meier/Eugenia Klass, Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel
2. Eric Malitz/Francin Plache, TSC Smaragd Forst
3. Timo Meisterknecht/Agata-Standardanke, TTC Savoy Hamburg

Junioren II D-Latein

1. Kirill Borovkov/Susanna Aronova, TSC Imperial Berlin
2. Viktor Maier/Irina Kabatschek, Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel
3. Florian Quadt/Isidora Jovanovic, TTC Savoy Hamburg

Junioren I C-Latein

1. Max Hillgruber/Liz Zeelemann, TSC Astoria Norderstedt
2. Eugen Hen/Katharina Romanenko, Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel
3. Mauritius Dalelane/Josephine-Standardeiniger, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin

Junioren II C-Latein

1. Christian Möltgen/Kristina Görse, TSC Excelsior Köln
2. Maximilian Krull/Eva Tecza, Braunschweiger TSC
3. Vitalij Maier/Katja Maier, Sigiltra Dancing im SV Sigiltra Sögel

Jugend D-Latein

1. Peter Molkenhien/Ina Kallnischkies, TTC Gold und Silber Bremen
2. Markus Bragrock/Lena Kolster, TSA des 1.SC Norderstedt
3. Richard Selk/Sarah Homburg, Grün-Gold Club Bremen

Jugend C-Latein

1. Quang Ngo/Stella Galis, Royal Dance Berlin
2. Bastian Russ/Diana Materi, Rot-Weiss-Club Giessen
3. Lars von der Wense/Ulrike Kasper, TTC Elmshorn

Junioren I B-Standard

1. Tilo Pfalzgraff/Anja Pfalzgraff, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin
2. Alexander Parhomovski/Jana Ritter, Schwarz-Weiß Berlin
3. Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSC Synchron Chemnitz

Jugend B-Standard

1. René Marquardt/Yvonne Marquardt, TSG Creativ Norderstedt
2. Alexander Melnikov/Anna Geuchmann, Schwarz-Weiß Berlin
3. Dominik von Cieminski/Julia von Cieminski, TSC Dortmund

Kinder D-Standard komb. mit Junioren I D-Standard

1. Anthony Beljaev/Alina Kosharna, Schwarz-Weiß Berlin
2. Eric Malitz/Francin Plache, TSC Smaragd Forst
3. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren I D-Standard komb. mit Kinder D-Standard

2. Andreas Freund/Angelina Sander, SC Schwarz-Gold Kassel
6. Roberto Malitz/Lisa Neumann, TSC Smaragd Forst



Ob das Maskottchen noch hilft – so eingeklemmt und ohne Blick auf die Tanzfläche?

Alle Ergebnisse unter <http://www.baltic-youth-open.de>.



Ingrid Hintz: Pause vom Protokoll.



Kein Fall von Kinderarbeit in der Turnierleitung, sondern das Pausenangebot für Spielwütige.

**Kinder C-Standard
komb. mit Junioren
I C-Standard**

1. Alex Gerlein/Karolina Bauer, SC Schwarz-Gold Kassel
2. Anthony Beliav/Alina Koshana, Schwarz-Weiß Berlin
3. Andreas Freund/Angelina Sander, SC Schwarz-Gold Kassel

**Junioren I C-Standard
komb. mit Kinder
C-Standard**

1. Mark Grobe/Angelina Lesniak, TSC Dortmund
2. Sergej Orechkov/Anna Kistanova, TC Elbe Hamburg
3. René Sauer/Carolin Queck, Top-Dance Grimmen

Junioren II D-Standard

1. Lukas-Standardaudt/Christina Luft, TSC Dortmund
2. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg
3. Torben Rose/Annecke Rose, TSC Astoria Norderstedt

Junioren II C-Standard

1. Christian Möltgen/Kristina Görse, TSC Excelsior Köln
2. Christian Löhner/Alena Voß; TSZ Wetter/Ruhr
3. Marco Schicker/Sabrina Christ; TSA im MTV Gamsen

Jugend D-Standard

1. Tim-Martin Gläser/Jill Hartmann, TSA des 1.SC Norderstedt
2. Bastian Russ/Diana Materi, Rot-Weiss-Club Giessen
3. Quang Ngo/Stella Galis, Royal Dance Berlin

Jugend C-Standard

1. Michael Fischer/Natalia Luft, TSC Dortmund
2. Ludwig Kesch/Sabine Gerlach, Blau-Weiss Berlin
3. Dominik Schaefer/Elena Tjapkina, TSC Brühl

Junioren II B und Jugend A,-Standard und Latein: Ergebnisse im überregionalen Teil

WR Stefan Bartholomae (TTK Am Bürgerpark Berlin), Monika Blomeier (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt), Mathias Burk (Schwarz-Gelb Nidda), Jes Christophersen (TSA d. TSV Lütjenburg), Peter Dykow (TC Hanseatic Lübeck), Thomas Kriese (TSA des Wedeler SV), Sonja Harnack (TSA des TSV Glinde), Igor Henzély (Tschechische Republik), Dr. Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarlouis), Sascha Horn (Grün-Weiss-Klub Köln), Frank Knief (Grün-Gold-Club Schleswig), Helmut Kreiser (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Andreas Neuhaus (TTK Grün-Weiß Vege-sack), Susanne Neuhaus (TSG Bremerhaven), Daniel Reichling (TSC Brühl), Hanne Schönbeck (Flensburger TC), Wolfgang Schönbeck (Flensburger TC), Hendrik Stein (TSC Nord Rellingen).



Komme ich in die nächste Runde?



Siegerehrung Jugend B Standard (!). Einige sind schon startklar für das nächste Lateinturnier.

Rostocker Seestern strahlt in Hamburg

Der große Saal der Rostocker Stadthalle glänzte in einem ganz besonderen Licht. Der zehnte Seesternpokal, präsentiert vom TC Seestern Rostock und der Tanzschule Geipelt, wurde als Jubiläumsveranstaltung in der ausverkauften Stadthalle gefeiert. In berauschender Festatmosphäre eröffneten elf Standardpaare des TC Seestern die Gala mit ihrem Wiener Walzer. Moderator Hans Jörg Golhofer führte charmant durch das Programm. Karsten Schwarz, Vorsitzender des TC Seestern, bedankte sich bei allen Sponsoren, denn seit zehn Jahren unterstützen vor allem die Rostocker Unternehmen Falcon Reklame Produkte, Reisedealer Delphini, Glaszauber Kühlungsborn sowie die Tanzschule Geipelt erfolgreich dieses Tanzturnier.



Publikumsliebblinge Alexander Schack/Susi Susa. Fotos: Arppe

Bei der Vorstellung der zwölf Turnierpaare durch Turnierleiter Stefan Geipelt bot sich den Gästen ein bezauberndes lateinamerikanisches Ambiente. Schwungvoll, hüftbetont und voller Grazie bewegten sich die Tänzer übers Parkett. Die schwungvolle Samba, der kokette Cha Cha, die erotische Rumba, der spanische Paso doble oder der spritzige Jive - bei allen Tänzen sprühten Funken der Lebensfreude aufs Publikum über. Erstmals hatte der TC Seestern ein eigenes Paar mit am Start: Alexander Schack/Susi Susa, die mehrfachen Landesmeister des TMV in Standard und Latein, ertanzten sich mit persönlicher Bestleistung und super Ausstrahlung Platz 5, sie tanzten sich auch in die Herzen der Zuschauer. Zum Publikumsliebbling und besten Rostocker Paar gekürt, nahmen sie freudestrahlend das Ehrengeschenk entgegen. Auch das zweite Rostocker Paar behauptete sich gut im Konkurrenzfeld. David Jühlke/Maike Jessat (TSA Blau-Weiß im PSV Rostock) belegten Platz 7.

Der gläserne Seesternpokal, diesmal im Form eines großen Seesterns, ging nach Glinde an Oliver Ferchau/Marina Lomazova. Als glückliche Pokalsieger nahmen sie außerdem einen Reisescheck für zwei Personen in die Dominikanische Republik entgegen.

Ein weiterer Höhepunkt war der 2. Falcon Cup. Sechs Standardpaare der Hauptgruppe A (der vom TC Seestern) zeigten in farbenfroher Standardeleganz ihr Können. Bestes

Rostocker Paar mit Platz 2/3 waren die Seesterner Sebastian Günther/Lisa Nüsse Meyer. Den ertanzten Pokal überreichte Falko Behne an Sascha Tafelski/Stefanie Riehs.

Für die Galastimmung des Abends sorgten jedoch nicht nur die Tanzsportler. In jeder von der Rialto Combo begleiteten Tanzrunde füllte sich schnell die Tanzfläche und die Gäste im Saal der Rostocker Stadthalle zeigten ebenfalls, wie man zu einer guten Musik

so richtig tanzen kann. Tanzen einmal anders zeigten die Tanzschul- und Clubjazzers mit ihrem Hip Hop als Sonderdarbietung und mit der Swing Formation des TC Seestern setzten die Aktiven einen tollen Schlusspunkt.

BRIGITTE BETKIEROWICZ

Seesternpokal (Latein)

1. Oliver Ferchau/Marina Lomazova, TSA d. TSV Glinde
2. Guennady Bondarenko/Simone Waldorf, TC Odeon Hannover
3. Jörg Lies/ Martina Ludwig, TSC Blau Gold Rondo Bonn
4. Steffen Dähne/Jessica Engel, Magdeburger TSC Grün Rot
5. Alexander Schack/Susi Susa, TC Seestern Rostock
6. Oliver und Katrin Molthan, TSG Bremerhaven

Falcon-Cup (Standard)

1. Sascha Tafelski/Stefanie Riehs, TSZ Concordia Berlin
- 2/3 Sebastian Günther/Lisa Nüsse Meyer, TC Seestern Rostock
- 2/3 Matthias Wiechmann/Petra Fischer, TCE Hamburg
4. Matthias Nutz/Andrea Nutz, TC Schwarz-Gelb Halle
5. Rene Friedrichs/Silke Pietsch, TC Seestern Rostock
6. Sebastian Leib/Nicole Freitag, TC Seestern Rostock



Die Sieger
Oliver Ferchau/
Marina Lomazova

WRG. Koerth (Hamburg), W. Sommerhäuser (Berlin), A. Stölting (Bremen), J. Schimmel (Chemnitz), G. Rönna (Rostock)



Tanzsportartikel
Silke & Mario Götte

Für jeden Tanz den passenden Schuh
bei uns finden Sie ihn
ob Standard, Latein oder Jazz
sowie ein reichhaltiges Angebot an Zubehör

Mühlenstr. 72a 25421 Pinneberg Tel.: 04101 / 588628 Fax: 04101 / 588671	Öffnungszeiten Mo., Mi., Fr. 15.00 - 20.00 Di., Do. 9.00 - 13.00 Samstag 10.00 - 14.00
--	---

Tanzturniere ein Gewinn für alle

**Jugendsportspiele des LSB-MV
finden in Neustrelitz ihren Abschluss**



Benjamin Neumann/
Samantha Hatje,
Junioren I D-Latein



David Utech/
Manja Rossmann,
Jugend C-Standard



Klaus Weilandt/
Ina Merten,
Junioren II C-Latein

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Breitensport hat der Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern zu seiner Priorität gemacht. Unterstützt wird er dabei durch die Landesfachverbände und die ortsansässigen Sportvereine. Dabei sein ist für die jungen Sportler alles, ob in den traditionellen Wettkampfsportarten oder beim Trend- und Fun-sport, Spaß an der Freude und jede Menge Ehrgeiz bei allen Aktiven regieren dabei immer wieder die Spiele.

Rund 5.500 Kinder und Jugendliche treffen sich nunmehr schon seit 1992 alle zwei Jahre zu ihren Jugendsportspielen im Land; die Städte Neubrandenburg, Rostock oder Schwerin waren in der Vergangenheit hervorragende Gastgeber.

Erstmals in der Geschichte der Jugendsportspiele erfolgte in diesem Jahre ein Ausschereen vom Gewohnten, hat man sich doch noch rechtzeitig erinnert, dass im Lande auch noch anderswo der Sport groß geschrieben wird.

Der Landessportbund beauftragte den Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern mit der Ausrichtung der Standard- und Lateinturniere in den Altersgruppen Junioren I bis Jugend der Startklassen D bis C. Kräftige Unterstützung sagte gleich von Anfang an der TC Vier Tore Neubrandenburg zu - Ort der Austragung war Neustrelitz, das Kultur- und Veranstaltungszentrum in der Elisabethstraße, eine gute Wahl, wie sich herausstellte. Hundertmal gingen in den verschiedenen Altersklassen, Startgruppen und Disziplinen die Tanzpaare an den Start, sieben Stunden Tanzsport pur, eine gelungene Veranstaltung. Die Gewinner des Tages waren alle Aktiven, haben sie doch durch die Bank auf dem Parkett einen tollen Tanzsport gezeigt und die Besten von ihnen präsentierten mit Stolz die Medaillen und Pokale im Blitzlichtgewitter der Fotografen. Besonders glücklich über ihren ersten Platz bei den Junioren II C Standard Eric und Eileen Arndt vom TSV Blau-Gelb Schwerin, auch strahlende Siegergesichter bei Paul Radtke/Franziska Lischko, TSA



Junioren II C-Standard. Fotos: Rüdiger

des TTC Allround Rostock, holten sie sich doch Gold in der Jugend D Standard. Aufsteiger des Tages wurden David Utech/Manja Rossmann, TC Pasewalk/Strasburg, der Sieg in der Jugend C Standard machte den Aufstieg in die B-Klasse perfekt und das vor fast heimischem Publikum. In die Jugend C Standard aufgestiegen sind Thomas Salitzki/Heike Heidemann, ebenfalls TC Pasewalk/Strasburg, hier war die Freude genau so groß wie bei Klaus Weilandt/Ina Merten, TC Seestern Rostock, schafften doch die beiden Rostocker mit dem Turniersieg bei den Junioren II C Latein den Aufstieg in die B-Klasse der Lateiner.

WOLFGANG RÜDIGER

Jugend D-Standard

1. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock
2. Thomas Mühlberg/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Thomas Salitzky/Heike Heidemann, TC Pasewalk/Strasburg / Aufstieg
4. Tim Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
5. Tom Stahr/Ines Brands, TSA des TTC Allround Rostock
6. René Thalheim/Ann-Carolin Kammann, TSV Rot-Gold Torgelow

Junioren II D-Latein

1. Axel Heuser/Ann-Kathrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Eric und Eileen Arndt, TSV Blau-Gelb Schwerin
3. André Bremert/Maria Hilber, TT Greifswald
4. Florian Borchert/Andrea Hoffmann, TC Vier Tore Neubrandenburg
5. Erik Neudert/Susanne Keickeis, TSC Blau-Weiß Stralsund

Junioren I D-Latein

1. Benjamin Neumann/Samantha Hatje, TSC Blau-Weiß Stralsund
2. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg
3. Tomm Baars/Elizabeth Rupprath, TSA des TTC Allround Rostock
4. Florian Schlotmann/Stephanie Liebig, TSV Blau-Gelb Schwerin

Jugend D-Latein

1. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock
2. Tim Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
3. Norman Keller/Antje Zeisler, TSV Rot-Gold Torgelow
4. Roman Guský/Anne Fibelkorn, TSA im SC Neubrandenburg



*Tim Schröder/
Anne Knorr, Jugend
D-Latein (rechts).
Oben ein Bild vom
Standard-
geschehen.*



Junioren II D-Standard

1. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk/Strasburg
2. Klaus Weilandt/Ina Merten, TC Seestern Rostock / Aufstieg
3. Erik Neudert/Susanne Keickeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
- 4/5. Jarves Drechsler/Ina Schünemann, TC Pasewalk/Strasburg
Axel Heuser/Ann-Kathrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin

Jugend C-Latein

1. David Utech/Manja Rossmannek, TC Pasewalk/Strasburg / Aufstieg
2. Jan Goetsch/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Sebastian Keppke/Stefanie Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
4. Christoph Metz/Stephanie Bönecke, TSA d. TC "FUN" Rostock
5. Thomas Mühlberg/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Marcus Wolff/Anne Radant, TC Pasewalk/Strasburg

Junioren II C-Standard

1. Eric und Eileen Arndt, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk/Strasburg
3. Remo Kommnick/Tanja Iheden, TSA im SC Neubrandenburg
4. Klaus Weilandt/Ina Merten, TC Seestern Rostock / Aufstieg

Junioren I C-Standard

1. Matthias und Cathleen Laxy, TSV Rot-Gold Torgelow
2. Felix Jenzowsky/Annika Hauptmann, TSA im SC Neubrandenburg
3. Carsten Wirth/Cora Dittmann, TSV Rot-Gold Torgelow

Jugend C-Standard

1. David Utech/Manja Rossmannek, TC Pasewalk/Strasburg / Aufstieg
2. Ronny Görendt/Annika Schulz, TSC Blau-Weiß Stralsund
- 3./4. Jens Krauspe/Franziska Helm, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock
Marcus Wolff/Anne Radant, TC Pasewalk/Strasburg

Junioren I C-Latein

- 1./2. Carsten Wirth/Cora Dittmann, TSV Rot-Gold Torgelow
Benjamin Neumann/Samantha Hatje, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Matthias und Cathleen Laxy, TSV Rot-Gold Torgelow

Junioren II C-Latein

1. Klaus Weilandt/Ina Merten, TC Seestern Rostock / Aufstieg
2. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk/Strasburg
3. Axel Heuser/Ann-Kathrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin
4. Remo Kommnick/Tanja Iheden, TSA im SC Neubrandenburg

Kombiwertungen Jugend D

1. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock
2. Tim Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
3. Tom Stahr/Ines Brands, TSA des TTC Allround Rostock

Jugend C

1. David Utech/Manja Rossmannek, TC Pasewalk/Strasburg / Aufstieg
- 2./3. Christoph Metz/Stephanie Bönecke, TSA d. TC "FUN" Rostock
- 2./3. Jan Goetsch/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund

Junioren II D

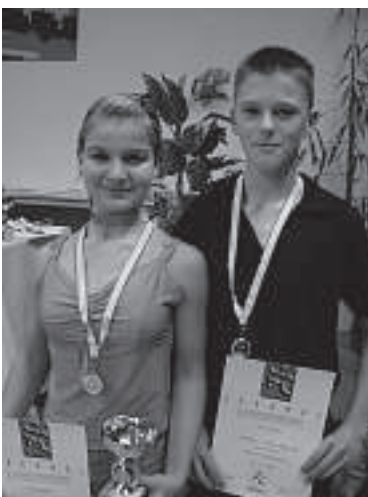
1. Axel Heuser/Ann-Kathrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Erik Neudert/Susanne Keickeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. André Bremert/Maria Hilber, TT Greifswald

Junioren II C

1. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk/Strasburg
2. Klaus Weilandt/Ina Merten, TC Seestern Rostock / Aufstieg
3. Remo Kommnick/Tanja Iheden, TSA im SC Neubrandenburg

Junioren I C

1. Matthias und Cathleen Laxy, TSV Rot-Gold Torgelow
 2. Carsten Wirth/Cora Dittmann, TSV Rot-Gold Torgelow
- WR Kirsten Gründel (TSC Grimmen), Ingo Habla (TSA des TTC Allround Rostock), Stefan Rau (Schwarz-Weiß Berlin), Sebastian Schedon (OTK-TSA im SC Siemensstadt), Jens Habla (TSV Rot-Gold Torgelow)



*Axel Heuser/Ann-Kathrin Ross,
Junioren II D-Latein.*



*Carsten Wirth/
Cora Dittmann,
Junioren I C-Latein*

Stralsunder Tänzer wünschen sich olympisches Segeln



Sven Busack/
Julia Präkel,
Jugend C-Latein.



Paul Radtke/
Franziska Litschko,
Jugend D-Standard



Felix Nowak/
Julia Schack,
Jugend D-Latein.

Wenn die Olympischen Spiele mit ihren Segelwettbewerben nach Stralsund kommen, dann treten wir mit einem Showtanzprogramm auf, das die Segler Pause machen und nur noch mittanzen wollen", so Andreas Wernicke und Andrea Rüdiger vom TSC Blau-Weiß Stralsund auf dem Herbstturnier des TSC in der Stralsunder Diesterweg-Sporthalle. Beide Tanzsportler und die übrigen Clubmitgliedern aus dem TSC Blau-Weiß Stralsund drücken alle Daumen, dass Stralsund und Rügen den Zuschlag für die olympischen Segelwettbewerbe 2012 erhalten. "Auch dafür tanzen wir heute!", sagte das Jugend-A-Paar, bevor es an den Start des Lateinturniers ging. Dort erreichten die beiden den zweiten Platz hinter den klaren Siegern Eric Schwerin/Claudia Deichen.

Daß Stralsund jede Menge Edelmetall verdient, verdeutlichte Dr. Georg Weckbach, Präsident des Stadtverbundes Stralsund und überreichte ein ganz besonderes Edelmetall an eine verdiente Übungsleiterin aus dem TSC Blau-Weiß Stralsund. Sylvia Keckeis wurde für 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiterin im Sport mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Sportbundes geehrt.

Das war für Christian Spiekermann und Judy Last sofort Anlass, im Turnier der B-Jugend alles zu geben, holten auch sie für Stralsund Edelmetall an den Sund, Gold für den ersten Platz im B-Klasse Lateinturnier der Jugend. Für Sven Busack/Julia Präkel und Tobias und Elena Hoppe war das Turnier der Jugend C Latein absolut keine Hürde, Gold und Silber für diese beiden Paare.

In der Klasse Junioren II D Latein standen die Sieger erst nach der Stichrunde fest und Eric und Eileen Arndt gaben hier klar die bessere Leistung ab. Florian Böthling/Anne Wienhold und Tom Seegert/Hendrikje Mund (TSC "Am Rugard" Bergen belegten die Plätze zwei und drei, die Schweriner Geschwister knüpften durch diesen Turniersieg an ihre Top-Leistungen während der Jugendspiele des Landes-sportbunden an. Alle an diesem Tag getanz-

ten Turniere ließen ein durchgehend gutes Niveau erkennen und Turnierleiter Peter Habla (TC Fun Rostock) machte es sichtlich Freude, die Paare vorzustellen und von Runde zu Runde zu begleiten. Einen Wehrmutstropfen gab es jedoch; das Turnier der Jugend A in Standard musste ausfallen, hier fehlten die notwendigen Startmeldungen. Auf jeden Fall war das Stralsunder Herbstturnier für die meisten Paare des TMV eine richtige Generalprobe, steht doch bereits im Februar die nächste Großveranstaltung im Lande an. Die meisten Paare werden bei den Landesmeisterschaften Latein wieder Stralsunder Parkett betreten.

WOLFGANG RÜDIGER

Junioren II D-Standard

1. Tom Seegert/Hendrikje Mund, TSC Am Rugard Bergen
2. Erik Neudert/Susanne Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Christian Rossow/Carmen Krüger, TC Pasewalk-Strasburg
4. Axel Heuser/Anne-Kathrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin

Junioren II D-Latein

1. Eric und Eileen Arndt, TSV Blau-Gelb Schwerin
2. Florian Böthling/Anne Wienhold, TC Seestern Rostock
3. Tom Seegert/Hendrikje Mund, TSC Am Rugard Bergen
4. Axel Heuser/Anne-Kathrin Ross, TSV Blau-Gelb Schwerin
5. Erik Neudert/Susanne Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund
6. Andre Bremert/Marie Hilber, TT Greifswald

Jugend D-Standard

1. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock
2. Thomas Mühlberg/Stephanie Zeume, TSC Blau-Weiß Stralsund
3. Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen
4. Timm Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
5. Henning Badrow/Sara Parpart, TC Seestern Rostock

Jugend D-Latein

1. Felix Nowak/Julia Schack, TC Seestern Rostock



Andreas Wernicke/Andrea Rüdiger,
zweite bei der Jugend A.
Fotos: Rüdiger

2. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock
3. Tom Stahr/Ines Brands, TSA des TTC Allround Rostock
4. Tim Schröder/Anne Knorr, TC Seestern Rostock
5. Markus Hohlfeld/Vera Rosenow, TSZ Concordia Berlin
6. Norman Keller/Antje Zeisler, TSV Rot-Gold Torgelow

Jugend C-Standard

1. Patrick und Nadine Domburg, TSZ Concordia Berlin
2. Tobias Witt/Vivien Kapust, TSC Am Rugard Bergen
3. Paul Radtke/Franziska Litschko, TSA des TTC Allround Rostock
4. Ronny Görendt/Annika Schulz, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Philipp Fechtner/Antje Viergutz, TSA im SC Neubrandenburg
6. Tobias und Elena Hoppe, TSC Grimmen

Jugend C-Latein

1. Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen
2. Tobias und Elena Hoppe, TSC Grimmen
3. Christoph Metz/Stephanie Bönecke, TC Fun Rostock
4. Jan Goetsch/Stefanie Hilbert, TSC Blau-Weiß Stralsund
5. Christoph Rumlow/Ina-Maria Wardius, TSC Am Rugard Bergen

- Sebastian Keppke/Stefanie Keckeis, TSC Blau-Weiß Stralsund

Jugend B-Standard

- Eric Schwerin/Claudia Deichen, TSC Am Rugard Bergen
- Georg Görlitz/Elisabeth Tamm, TC Seestern Rostock
- Tobias Pagel/Nadine Lange, TC Pase-walk-Strasbourg
- Christian Spiekermann/Judy Last, TSC Blau-Weiß Stralsund
- Andreas Wernicke/Andrea Rüdiger, TSC Blau-Weiß Stralsund
- Georg Jansen/Maria Blockus, TC Seestern Rostock

Jugend B-Latein

- Christian Spiekermann/Judy Last, TSC Blau-Weiß Stralsund
- Sven Busack/Julia Präkel, TSC Am Rugard Bergen
- 3-4. Tobias Witt/Vivien Kapust, TSC Am Rugard Bergen
- 3-4. Tobias und Elena Hoppe, TSC Grimmen
- Ronny Görendt/Annika Schulz, TSC Blau-Weiß Stralsund
- Sebastian Tesseneow/Anne Peters, TSA im SC Neubrandenburg

Jugend A-Latein

- Eric Schwerin/Claudia Deichen, TSC Am Rugard Bergen
- Andreas Wernicke/Andrea Rüdiger, TSC Blau-Weiß Stralsund
- Georg Jansen/Maria Blockus, TC Seestern Rostock

Herbstball des TTC Atlantic Hamburg

HATV ehrt verdiente Mitglieder

Am 9. November veranstaltete der TTC Atlantic seinen 33. Herbstball im Schulauer Fährhaus, verbunden auch in diesem Jahr mit einem Einladungsturnier der Senioren I S um den Atlantic-Pokal. Nach der Vorrunde (neun Paare) nahm der Vorsitzende des Hamburger Tanzsportverbandes, Heinz Riehn, einige Ehrungen vor und rühmte dabei ausdrücklich die ehrenamtlichen Tätigkeiten, ohne die der Tanzsport nicht bestehen könnte. Folgende Ehrungen gingen an besonders verdiente Mitglieder des TTC Atlantic:

Nadeln in Bronze, Silber und Gold

Ehrennadel in Bronze und eine Urkunde für jeweils elf Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit: Ferdinand Brandenburger als Sprecher der Turnierpaare, Ursula Neubert als 2. Vorsitzende und Ellen Schulz als Jugendwartin.

Ehrennadel in Silber mit Urkunde: Günter Herwig für 13 Jahre Vorstandsarbeit; er war zwei Jahre 1. Vorsitzender, elf Jahre Pressewart und wertete bei ca. 800 Turnieren als

Wertungsrichter, sowie an Karl-Peter Schulz für 22 Jahre Vorstandsarbeit als 1. Vorsitzender.

Ehrennadel in Gold an Gerhard Krüner für insgesamt 32 Jahre Vorstandsarbeit, anfangs als Vertreter der Turnierpaare, über einen Zeitraum von acht Jahren 2. Vorsitzender und jahrelange Arbeit als Kassenwart bis heute sowie für über 400 Wertungsrichter-Einsätze; Marianne Herwig für 29 Jahre Vorstandsarbeit und Werner Neubert für seine 25 jährige Tätigkeit als Sportwart.

Turnierleiter Karl-Peter Schulz ergänzte hier, dass die Eheleute Neubert im Jahre 1969 die Initiatoren des Atlantic-Pokals waren und ihn selbst auch dreimal in Folge gewannen, so dass sie ihn den Regeln gemäss behalten durften.

Pokal zum zweiten Mal nach Glinde

Nach der sechspaarigen Zwischenrunde qualifizierten sich vier Paare für das Finale. Unter lebhafter Anteilnahme des Ballpublikums kam es zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Tanzen der Paare fünf und neun um den ersten Platz. Gewonnen haben Michael und Grazyna Wierzbicki, die den Pokal somit zum zweiten Mal mit nach Glinde nehmen durften; Holger und Cornelia Moldenhauer vom Blau-Gold-Club im HRC Hannover wurden Zweite, und der dritte Platz ging an Jan Malte und Birgit Muntau vom TSV Glinde. Auf Platz vier kamen Andreas Kind/Anne Hinz, TSV Kronshagen.

Die Stifter des derzeitigen Atlantic-Pokals, Uwe und Marlis Schnalke, nahmen die Siegerehrung vor. Abschliessend bedankte sich Karl-Peter Schulz ausdrücklich bei der Rialto Combo für die hervorragende taktgenaue musikalische Begleitung. Zwischendurch zeigten Nico und Mandy Izzo vom TC Elbe sowie Robert und Irina Konstanz vom Wald-dorfer SV eine begeisterte Lateinshow.

Allerdings hat sich gezeigt, dass inzwischen ähnliche Veranstaltungen zur selben Zeit angeboten werden, so dass die Zahl der Ballgäste ständig abnimmt.

ACKENHEIL/HÖJER/RK



Silberne DSB-Ehrennadel für Sylvia Keckeis

Dr. Georg Weckbach, Präsident des Stadtverbundes Stralsund (links), zeichnete im Auftrag des Deutschen Sportbundes Sylvia Keckeis (Mitte) mit der Silbernen Ehrennadel des DSB für 15jährige Tätigkeit als Übungsleiterin aus. Ein guter Rahmen dafür war das Herbstturnier des TSC Blau-Weiß in der Diesterweg-Sporthalle. Sylvia Keckeis' besonderes Engagement gilt heute dem Breitensport der Kinder und Jugendlichen - Tanzen mit Kindern und Cheerleading ist ihr ganz besonderes Ding. Angefangen hat sie als Übungsleiterin im Schwimmsport, verlagerte jedoch dann sehr schnell ihre Tätigkeit in den Breitensportbereich des Tanzsports. Zu den Gratulanten zählt auch Traudel Gäsert, Vorsitzende des TSC Blau-Weiß Stralsund (rechts). Foto: Wolfgang Rüdiger

OWL+: ein Tag in Melle

Grönegau zum zweiten Mal dabei

Nach der durchaus gelungenen Premiere im Vorjahr freuten sich die Mitglieder des TanzclubGrönegau Melle; auch in diesem Jahr wieder Mitausrichter der Turnierserie OWL+ tanzte zu sein. Aus Meller Sicht war die "Verschlankung" auf einen Turniertag ein Gewinn. Das Zuschauerinteresse hatte gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Bei Turnierbeginn fanden zunächst nur relativ wenig Zuschauer den Weg in das Forum am Kurpark in Melle. Mit einer der Gründe dürfte hierfür das ausgeprägte Schmuddelwetter an diesem Tage gewesen sein. Doch im Laufe des Tages änderte sich das Bild zusehend.

Zuschauer und Tänzer fanden einen festlich geschmückten Saal vor. Beleuchtung und Musikbeschallung wurden von allen Beteiligten als sehr angenehm empfunden. Mit dem Parkett hatte keiner der Tänzer, ob Latein oder Standard, Probleme. Alles zusammen ergab eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Sechs von neun

Dem Wetter mussten auch einige Teilnehmer Tribut zollen. Über sechzig Paare waren gemeldet, von denen sich etliche wegen Krankheit wieder abmeldeten. Schließlich gingen 42 Paare an den Start. Von den geplanten neun Turnieren fanden sechs statt. Den Auftakt machten die Senioren II A um 13 Uhr. Für einige Teilnehmer recht früh, hatten sie doch erst am Vortage mit rund sechs Stunden Verspätung spät Abends getanzt. Überlegene Sieger waren Manfred und Doris Ronneburg von der TSG Hemer. Zweite wurden Hans-Jürgen und Sigrid Schulze von der TC Odeon Hannover. Mit dieser Platzierung war der Aufstieg in die S-Klasse verbunden.

Spannend war es in der Hauptgruppe A. Praktisch im letzten Tanz fiel die Entscheidung zugunsten von Heiko Böddeker/Mareike Mayer von Crea Dance Paderborn. Zweite wurden Thomas Pflawko/Anne Leson von der TSA des TV Bocholt vor Marc Barrantes/Anna Buer Club Prinzipal Münster. Auf

den vierten Platz gelangen Jan Willem Heitkamp/Natalia Reichert von der TSG Bünde.

Viel Publikum für Senioren

Einen starken Kontrast boten die Teilnehmer der Senioren D Latein, die sich zwischen den Turnieren der Hauptgruppe A-Standard und A-Latein über reges Zuschauerinteresse freuen konnten. Es siegten Gerald Hönig/Sibylle Löcher vom TSC Blau-Gold Casino Mannheim vor Matthias Kosch/Susanne Merz von der TSA im VFL Pinneberg. Attraktiven Lateintanzsport bekamen die Zuschauer von den Paaren der Hauptgruppe A Latein zu sehen. Hier siegten Dennis Bode/Julia Schomaker vom Hildesheimer TSC vor Stefan Desczyk/Elena Rodnyanskaya vom TC Odeon Hannover.

Musik macht Pause

Turnierleiterin Birgit Nienhäuser hatte wenig Mühe, die gelungene Veranstaltung zu moderieren. Eine einzige, kleine technische Panne gab es dann doch. Die Musikanlage, perfekt von Jürgen und Brigitte Walkenhorst betreut, streikte in der Zwischenrunde Senioren S II Standard zwischen Tango und Wiener Walzer. Die drei Paare, die auf der Fläche bleiben mussten, nahmen die kleine Zwangspause sehr gelassen hin. Es siegten überlegen Reinhard Meyer/Gisela Meyer-Haller vom Blau-Gold-Club im HRC Hannover. Joseph und Dorothy Schlüter vom TC Grönegau Melle wurden zweite vor Sigismund und Hiltrud Stopa vom TSK Sankt Augustin.

Den Abschluss des Tages bildeten die Paare der Senioren C Latein. Hier siegten Dr. Michael Labe/Christiane Metzling-Labe von der TSA im VFL Pinneberg. Michael und Gerda Golz mussten sich den zweiten Platz mit Jürgen Seifert/Petra Mansbart von Blau Weiss Berlin teilen.

THOMAS LEIPNITZ

Wedeler Roland-Pokal

Anfang November hatte die Tanzsportabteilung des Wedeler TSV zu ihrem Festball und dem Turnier der Hauptgruppe A-Standard um den 6. Wedeler Roland-Pokal eingeladen. Rund 150 Gäste waren ins Schulauer Fährhaus in Wedel gekommen und tanzten bis weit nach Mitternacht.

Erst im letzten Tanz der Endrunde entschieden Marco Kraft/Victoria Piatilova vom TC Elbe das Turnier für sich. Für Ihren Sieg konnten sie zwei große Pokale, gestiftet von der Stadt Wedel, in Empfang nehmen. Den zweiten Platz ertanzten sich Udo Rosenkranz/Corinna Bülow vom TSC Nord Rellingen. Dritte wurden Matthias Wiechmann/Petra Fischer vom TC Elbe. Auch diese beiden Paare erhielten je zwei Pokale. Das Paar vom ausrichtenden Verein, Michael Lembach/Jasmin Schyma, erreichte den vierten Platz.

Zwischen und nach den Runden des Turniers hielt es die Zuschauer nicht auf ihren Sitzen. Sie nutzten ausgiebig die Möglichkeit, selbst nach der Musik der Rialto-Combo zu tanzen. Fester Bestandteil des Balles ist mittlerweile die Wahl des schönsten Turnierkleides. Der Erlös der damit verbundenen Tombola geht an den katholischen Kindergarten der Stadt Wedel. Die Gewinnerin heißt auch dieses Jahr wieder Jasmin Schyma.

Als Höhepunkt kurz vor Mitternacht hatte sich die Tanzsportabteilung dieses Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Groß angekündigt vom Turnierleiter Bernd Harendt zeigte eine Can-Can-Truppe ihr Können. Dieser Auftritt sorgte für große Erheiterung, denn es waren fünf Herren in Damenkleidern, an den haarigen Beinen feine Netzstrümpfe und auf dem Kopf eine Perücke. Die Begeisterung war so groß, dass natürlich eine Zugabe gegeben wurde.

KRIESE/R.KREY

1. Marco Kraft/Victoria Piatilova, Tanzcenter Elbe Hamburg
2. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TSC Nord Rellingen
3. Matthias Wiechmann/ Petra Fischer, Tanzcenter Elbe Hamburg
4. Michael Lembach/Jasmin Schyma, Wedeler TSV
5. Hartmut und Michaela Röhrig, MTV Borstel-Sangenstedt
6. Ralph t und Nicole Witt, TSC Nord Rellingen
7. Detlef Krebs/Sylvia Möller, TSC Blau-Gold Itzehoe
8. Christoph und Violetta Rezulak, Club Saltatio Hamburg

Erntekrone- Turnier in Osterrönfeld

Mittlerweile kann man das Pokalturnier um die Erntekrone in Osterrönfeld als Traditionsturnier bezeichnen, denn diese Veranstaltung ist für die Osterrönfelder schon etwas Besonderes. So ließ es sich der neu gewählte Bürgermeister Jörg Sibbel nicht nehmen, die Gäste und Turnierpaare zu begrüßen, wobei er auf die Werbewirksamkeit für die Gemeinde durch diese Veranstaltung hinwies. Zur Siegerehrung überreichte er die von der Gemeinde gespendeten Pokale für die jeweils drei besten Paare der Turniere.

In den drei Turnieren gingen insgesamt 40 Paare aus dem norddeutschen Raum und Berlin an den Start und eroberten die Herzen der rund 250 tanzsportbegeisterten Zuschauer in der festlich geschmückten Sporthalle in Osterrönfeld. Internationale Atmosphäre erhielt die Veranstaltung durch die Teilnahme eines holländischen Paares.

In der Senioren I A gingen 14 Paare an den Start. Sieger wurden Bent Gromodka/Beate Burow von der TSA im TSV Kronshagen vor Ralf und Anke Böttcher, TSZ Schwarzenbek und Walter und Ingrid Hintz vom Veranstalter, dem TSC Osterrönfeld.

Die Pokale für die Hauptgruppe A-Standard ertanzten sich Benjamin Gäbler/Michaela Bitter, Club Cérone Hamburg mit dem ersten Platz vor Lars und Susanne Kirchwehm, TSA im TSV Kronshagen und John Alberts/Leefke Weichselbaum, TSV Reinbek. In dieser Klasse starteten nur sechs Paare.

14 Paare kämpften um die Pokale der Erntekrone in der Senioren II S-Klasse. Bekommen haben die Pokale Dr. Herward und Ursula Bucher (1. Platz) von der TSA im Ahrensburger TSV, Friedrich und Irmtraud Rethmeier (2. Platz) und Dr. Heino und Mareile Nuppenau vom Walddörfer SV

Während einer Einlage zeigten die Hobbytänzer des Vereins unter der Leitung ihrer Übungsleiterin Grete Glissmann ihr Können mit einem Cha-Cha-Cha und einem Line-Dance. Es gab stürmischen Beifall mit rhythmischem Klatschen, so daß die Breitensportler um eine Zugabe nicht herum kamen. Ein Beweis dafür, das nicht nur Spitzentanzsportler das Publikum begeistern können.

K.-H. EVERS/DY



Die Endrunde der Senioren I B. Fotos: privat

Sportlicher Glanz in Bargteheide beim MeBa-Pokal Offene Kreismeisterschaft Stormarn

Im festlich geschmückten Ganztagszentrum wurde zum dritten Male unter der Schirmherrschaft des Messevereins Bargteheide das Tanzturnier um den Messepokal ausgetragen. In drei Klassen wurde um die begehrten Pokale getanz. Gleichzeitig ermittelte man auch die Kreismeister des Kreises Stormarn.

Johannes und Elvira Holzberger vom MTV Vorsfelde gewann das Turnier der Senioren II B-Standard. Karl-Heinz und Carola Dreesen wurden mit dem 2. Platz zum vierten Male Kreismeister des Kreises Stormarn. Den dritten Platz ertanzten sich Franz und Hannelore Welzel vom TSC Herzberg.

Bei den Senioren I B-Standard siegten Klaus und Corinna Balzer vom TSV Lütjenburg, vor Michael und Sabine Prüßmann vom TC Concordia Lübeck. Den dritten Platz belegten Hinrich und Birte Vollertsen von Rot-Gold Schönkirchen. Bestes Stormarner Paar in dieser Klasse waren Peter Podgurski und Eva Podgurski-Klein aus dem TSV Glinde mit dem 6. Platz

Das dritte Turnier war den Lateinern vorbehalten. Wegen einiger Absagen war das Teilnehmerfeld leider nicht sehr groß. Aber die Zuschauer wurden durch die großartigen Leistungen mehr als entschädigt. Jan Möller und Anja Berg vom VfL Pinneberg gewannen überzeugend. Den zweiten Platz ertanzten sich André Bolles und Dana Lange vom TSC

Weser im Braker TV, die sich nach zwei verlorenen Tänzen doch noch gegen Martin Gancarczyk und Ingemane Becker vom TTC Gold-Silber Bremen durchsetzen konnten, die dann den dritten Platz belegten.

Daß die Kreismeisterschaft überhaupt stattfinden konnte, ist dem Team Altenholz, Kiel, zu verdanken. Da die Protokollführer des Vereins selbst aktiv unterwegs waren, sprangen die Mitglieder des Team Altenholz ohne zu zögern ein.

DRESEN/DY

Treppchentrio der Hauptgruppe B-Latein.



Mit Petticoat und Cowboyhemd

Square Dancers in Bremen

Heads up to the middle and back!" schallt die Stimme des Callers durch den Saal. Petticoats und Rüschenblusen bestimmen das Bild, Westernhemden mit Metallkragenecken, Gürtelschnallen mit Cowboysymbolen und Jeans tragen die Herren. 227 Gäste aus 65 Clubs zählten die Key Porters zu ihrem Herbst Dance in Bremen, alles Square Dancers, die zum "Special" der Key Porters gekommen waren. Al Stevens aus Pforzheim sang zu Country Music ins Mikrofon und rief den Tänzern die Befehle zu. Er ist ein international bekannter und vielfach ausgezeichnete Caller, stammt aus den USA, lebt aber schon seit vielen Jahren in Deutschland.



Caller Sven Köwing
in Aktion.

Die Key Porters sind einer von zwei Bremer Clubs, die sich dem Square Dance verschrieben haben. Sie sind aus einer Folklore-Tanzgruppe hervorgegangen. Hannelore Walter, Tanzleiterin in Bremen und Gruppenmitglied, war in den USA gewesen und kam mit der Begeisterung für Square Dance wieder nach Bremen. Sie steckte die anderen an. "Hannelore hat uns die Anfänge beigebracht. Einen Caller haben wir dann immer mal am Wochenende engagiert, einmal sogar für ein Vierteljahr. Man kann zwar auch nach Tonband tanzen, aber das macht nicht so viel Spaß, weil man die Reihenfolge schon kennt;" so Hans Schulze, Mitbegründer und langjähriger Präsident, der sein Amt jüngst in jüngere Hände gelegt hat.



Heinz Heger
in voller Montur.

Seit 1985 sind die Key Porters einzige Square Dance Gruppe im LTV Bremen. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch zwei Ehepaare dabei. "Der Anfang war sehr mühsam", erinnert sich Hans Schulze. "Mitglieder zu gewinnen, die dann auch zur Stange halten! Es hat fast fünf Jahre gedauert, bis wir acht bis zehn Paare zusammen hatten. Man muss ja erst die 68 Grundfiguren lernen, bevor das Zertifikat, die Graduation, einen berechtigt, auf der ganzen Welt in Square Dance Gruppen mitzumachen. Später lernt man noch Figuren dazu. Über 100 gibt es. Die Bezeichnungen sind überall gleich und werden in Englisch zugerufen."

Immer dienstags treffen sich die Key Porters zu ihren Übungsabenden. Auch dazu wird die



Großer Auftrieb beim Herbst Dance in Bremen. Foto: privat

für Square Dance übliche Kleidung getragen. Der Tanz hat seinen Ursprung in Amerika, da gehören Rüschen und Petticoats genau wie die Westernhemden einfach dazu. "Wir haben mehrere Röcke, teils selbst genäht. Wie sonst auch gibt es normale Kleider und den Sonntagsstaat," so Eva Heger, neue Präsidentin der Key Porters. US-Symbole sind häufig und werden mit Stolz getragen. Die weit schwingenden Röcke geben den Blick frei auf farbige Rüschen und Spitzen am Petticoat. Bei den Herren sind lange Ärmel zwingend vorgeschrieben. Auf die Mittänzer nimmt man Rücksicht, Zwiebeln, Knoblauch und Alkohol sind vor den Übungsstunden tabu. Sven Köwing, Sohn eines Mitgliedspaares, ist seit elf Jahren Caller bei den Key Porters. Er wird etwa einmal im Monat von der zweiten Callerin, Gudrun Schroeter, abgelöst, die gegenwärtig zur Berufsausbildung in Münster ist.

Vom Caller hängt alles ab. Während des Tanzens muss er fortlaufend die Choreographie entwickeln, und zwar so, dass immer wieder alles zusammen passt. Das erfordert Ideenreichtum und flotte Reaktion. Wenn er dann noch eine sympathische Stimme hat, den Gesang gut interpretiert und über Ausdauer verfügt, dann sind alle Voraussetzungen für überzeugenden Square Dance erfüllt.

"Einmal pro Woche tanzen wir immer, aber wenn wir uns in anderen Clubs anmelden, können wir dort jederzeit mitmachen. So

könnte man fast jeden Tag unterwegs sein;" so Heinz Heger, seit fünf Jahren dabei. Seine Brust ziert das Badge der Key Porters mit den Bremer Stadtmusikanten. Daran hängen einige Clubdangles, Abzeichen von den Clubs, die er besucht hat. "Ich trage immer nur die letzten Dangles, sonst würde mein Badge zu schwer", meint Heinz Heger. "Wenn man viel reist und andere Clubs besucht, erhält man eine Menge Dangles. Und wenn mindestens vier Paare von uns in einen anderen Club reisen, können wir von ihnen ein Banner oder ein anderes Pfand mitnehmen. Um es zurück zu bekommen, muss der Club uns im Gegenzug mit mindestens vier Paaren besuchen."

Fahrten zu anderen Clubs werden unter den Mitgliedern organisiert. Für die Entscheidung zu welchem spielt der dortige Caller eine große Rolle, aber auch Kostenerwägungen fließen ein. "Nach Braunschweig zum Beispiel fahren wir besonders gern. "Die haben einen guten Caller und alles ist toll organisiert." Square Dance Clubs gibt es etwa 400 in Deutschland, speziell im Süden sind es eine ganze Reihe. Getanzt wird nach unterschiedlichen Levels, bei den höheren werden unter einem Begriff mehrere Figuren zusammengefaßt.

An Kontakten mangelt es den Square Dancern nicht. Sie kennen viele Gleichgesinnte, Geselligkeit steht im Vordergrund und Reisen, die gelegentlich auch in die USA führen - zum Ursprung ihrer Tanzvorliebe.

EVA KOSCHWITZ



*Reinhard und Karin Bittner.
Foto: privat*

Aufstiege und Erfolge Niedersachsen

Reinhard und Karin Bittner

Mit dem zweiten Platz bei einem Turnier in Hannover erreichte das Garbsener Ehepaar Reinhard und Karin Bittner seine zehnte Platzierung in der Senioren III A und damit den Aufstieg in die Senioren III S. Das Paar gehört dem TSC Blau-Weiß Neustadt an, startete zuletzt für den TKH Hannover. Beginn des Tanzsports war 1985 bei der TG Schloß Ricklingen. Danach 1992 Turniertanzsport beim TSC Blau-Weiß Neustadt von der E- bis in die A-Klasse. Hier wurde der geliebte Sport durch Krankheit und Beruf zweieinhalb Jahre unterbrochen. Gegen Ende des Jahres 2000 kam der Neubeginn und führte nun zum Erfolg. Das Paar heute: "Unsere Freude am Tanzsport ist weiterhin ungebrochen. Mit viel Training und Einsatz werden wir auch in der neuen Klasse an den Start gehen."

RED

Drei WM Titel für Niedersachsen

Bei den Weltmeisterschaften der gleichgeschlechtlichen Paare in Sydney (Australien) in Standard und Latein hatten sich über 200 Paare angemeldet. In zahlreichen Turnieren, die nach Damen- und Herrenpaaren getrennt waren, wurde um die Titel getanzt.

Den Weltmeistertitel der Sektion A Standard Männer erlangten Bernd Farwick und Klaus Padberg vom 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover. In einem spannenden Finale gewannen sie vor den bis dahin ungeschlagenen Berlinern Jens Neumann/Boris Ostrowski. Der

dritte Platz ging ebenfalls nach Deutschland an die Berliner Horst Droste/Pascal Herbach. Am folgenden Tag holten sich Farwick/Padberg auch den zweiten Titel. In einem Feld von 20 Paaren setzten sie sich durch und gewannen den Titel über Zehn Tänze. Platz zwei ging Australien und Platz drei an Großbritannien.

Den Abschluß bildeten die Lateinturniere der Männer. Aus 60 Paaren qualifizierten sich drei Paare aus Deutschland, je eines aus Kanada, Australien und Niederlande für das Finale. Tim Grunwald und Frank Röbbke vom 1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover sicherten sich mit einem eindeutigen Sieg den Weltmeistertitel, Platz 2 ging an Kanada, Platz 3 Australien, 4+5 Deutschland, 6 Niederlande.

FRANK RÖBKE

Schleswig-Holstein

Matthias Podszun/ Ulrike Levermann.

Der zweite Platz bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Latein brachte die letzten erforderlichen Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse. Der 33jährige Maschinenbau-Ingenieur Matthias Podszun und die 32jährige Sachbearbeiterin in der Wohnungswirtschaft Ulrike Levermann tanzen seit zehn Jahren zusammen und können dabei auf viele Erfolge zurück blicken, darunter der Osterpokal des Astoria Norderstedt und der Lütjenburger Adventspokal sowie der Werner-Krohn Pokal des TSZ Schwarzenbek dazu. Daneben holten sie die bronzene Medaille bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Latein.

Trainiert werden beide von den Clubtrainern Marlene Schlebusch und Michael Hasemann. Neben dem intensiven Lateintraining stellen sie ihre Freizeit auch für die Vereinsarbeit im



*Matthias Podszun/Ulrike Levermann.
Foto: privat*

TC Hanseatic Lübeck zur Verfügung. Matthias Podszun ist seit vielen Jahren der Pressesprecher des TC Hanseatic und entwickelte für den Verein die Internetseiten (www.tc-hanseatic.de). Ulrike Levermann war über lange Jahre erfolgreich Jugendwartin. Und wenn sie nicht zusammen trainieren, dann spielt Frank Handball oder bastelt an seinen Lenkdrachen. Anja liest gerne und wenn sie ein neues Kleid braucht, dann holt sie die Nähmaschine aus dem Regal und macht es selbst.

DYKOW

Frank Scheufler/ Anja Schmuugerow

Mit dem zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Standard hatten sie den Aufstieg in die S-Klasse geschafft. Der 33jährige Bankkaufmann Frank Scheufler begann 1992 den Tanzsport. Seine Partnerin, die 34jährige kaufmännische Angestellte Anja Schmuugerow, lernte er 1995 im Tanzclub Hanseatic Lübeck kennen, nachdem beide sich von ihren vorherigen Partnern getrennt hatten.

Seitdem tanzen sie erfolgreich in über 31 gemeinsamen Turnieren mit zehn 1. bis 3. Plätzen und errangen 2001 und 2002 den Vizemeistertitel in der Hauptgruppe II A-Standard.

Obwohl beide "nur" zusammen tanzen, gibt es viele Gemeinsamkeiten, zum Beispiel die Vorlieben für Reisen, italienische Speisen, Rap und Hip Hop-Musik und gute Bücher. Frank bevorzugt allerdings Lesestoff der Autoren Stephen King und John Grisham. Anja hat sich der englischen Literatur verschrieben.

Der Aufstieg hat das Paar motiviert, den Tanzsport noch intensiver mit ihren Trainern Asis Khadjeh-Nouri und Thorsten Koletschka zu betreiben.

DYKOW



*Frank Scheufler/Anja Schmuugerow.
Foto: privat*

20 Jahre Tanzsport im TV Meckelfeld

Das traditionelle Treffen der Tanzsportabteilungen des Landkreises Harburg wurde zum vierten Mal von der TSA des TV Meckelfeld ausgerichtet. Dieser Tag war ein ganz besonderer für die Meckelfelder Tänzer. Auf den Tag genau vor 20 Jahren wurde die Tanzsportabteilung gegründet. Zwei Paare waren bereits am Beginn mit dabei und tanzen und engagieren sich auch heute noch mit viel Freude und Elan im Tanzkreis. Spartenleiterin Hannelore Solbrig konnte an diesem Tag viele Glückwünsche entgegennehmen.

Mit starkem Aufgebot und einigen Vorführungen waren die befreundeten Clubs aus Maschen und Elstorf wieder mit von der Partie. Standard- und Lateinformationen sowie Soloeinlagen eines Turnierpaares zeigten die



Erfolge für Galke/Erichreineke vom VfL Pinneberg

Gleich zweimal kurz hintereinander musste der Vorsitzende der TSA des VfL Pinneberg die Sektorkorken knallen lassen. Beim Empfang in den Clubräumen der Tanzsportabteilung überbrachte Bürgermeister Horst-Werner Nitt die Glückwünsche der Stadt Pinneberg. Vertreter des Hauptvereins, der Presse und vom HATV kamen ebenfalls gerne, um Olaf Galke und Elke Erichreineke zu gratulieren. Das Paar erreichte bei der Weltmeisterschaft der Senioren in Lüttich den fünften Platz und hat damit den Namen Pinnebergs in die ganze Welt getragen. Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren in Heusenstamm wurden Galke/Erichreineke Deutscher Vizemeister. Unser Bild zeigt von links: TSA-Vorsitzender Gerd Stockmann, Elke Erichreineke, Olaf Galke, Sportwartin Gertha Stockmann, Bürgermeister Horst-Werner Nitt.



Die Kindergruppe
der TSA Meckelfeld.
Foto: Braun

Vielfalt des Trainings in den Tanzkreisen. Mit der Kindertanzgruppe, einer Tango Argentinovorführung und dem Auftritt der Disco Fox-Truppe wurden die vielfältigen Möglichkeiten des Tanzens beleuchtet. Die Begeisterung der Zuschauer forderte so manche Zugabe und brachten die Akteure zum Schwitzen. Mit flotten Sprüchen führte Thomas durch das Rahmenprogramm und animierte die Gäste immer wieder, selbst zur flotten Musik auf die Tanzfläche zu gehen.

Die offizielle Jubiläumsfeier gab es jedoch erst eine Woche später in Meckelfeld. Dort

konnte dann bei dezenter Tanzmusik mit vielen "Ehemaligen" und auch manchem Vertreter befreundeter Vereine über die vergangenen Zeiten geplaudert werden.

Beide Veranstaltungen zeigten, dass auch nach 20 Jahren noch viele Aktivitäten angesagt sind, und von Ruhe keine Rede sein kann. Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang den fleißigen Helfern, die immer wieder aktiv werden, und ohne die keine Veranstaltung gelingen kann.

WILHELM BRAUN

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 27. Oktober bis 24. November 2002 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN II C LAT	Siewert, Lukas/Neller, Svea	TSA d. TSV Lütjenburg	HGR B STD	Herrmann, René/Meyer, Inga	1. TSZ Lüneburg
JUN I C STD	Jenzowsky, Felix/Hauptmann, Annika	TSA Vier Tore Neubrandenburg	HGR A STD	Utzinger, Tim/Utzinger, Nadine	Braunschweiger TSC
JUN I C LAT	Meier, Andreas/Klass, Eugenia	Sigiltra Dancing Sigiltra Sögel	HGR A STD	Blut, Christian/Fischer, Linda	TSC Brunswiek Rot-Weiss
JUN II C STD	Weilandt, Klaus/Merten, Ina	TC Seestern Rostock	HGR C LAT	Kaiser, Lars/Dillmann, Diana	NTC Garbsen
JUN II C STD	Salitzky, Thomas/Heidemann, Heike	TC Pasewalk-Strasburg	HGR B LAT	Hoppe, Daniel/Seimann, Jasmin	TSC Brunswiek Rot-Weiss
JUN II B STD	Meyer-Ulex, Niklas/Meyer-Ulex, Elena	Braunschweiger TSC	HGR A LAT	Habla, Ingo/Rupprath, Urte	TSA d. TTC Allround Rostock
JUN II B STD	Martino, Filippo/Martino, Maria-Luisa	Blau-Gold-Club Hannover	HGR IIB STD	Plugge, Martin/Paxmann, Sabrina	Blau-Gold-Club Hannover
JUN II B STD	Rehfeld, Christian/Kopitzki, Sarah	TC Vier Tore Neubrandenburg	SEN I B STD	Engels, Ralf/Nordbrock, Ilka	TC Schwarz-Gold Delmenhorst
JUN II B LAT	Utech, David/Roßmanneck, Manja	TC Pasewalk-Strasburg	SEN I A STD	Fränkel, Marco/Fränkel, Ingrid	TC Grönegau Melle
JUN II B LAT	Maier, Vitalij/Maier, Katja	Sigiltra Dancing Sigiltra Sögel	SEN I A STD	Prüßmann, Michael und Sabine	Club Concordia Lübeck
JUN II B LAT	Hoppe, Tobias/Hoppe, Elena	TSC Grimmern	SEN I A STD	Torke, Jochen/Torke, Christine	Tanzklub Weiß-Blau Celle
JUG C STD	Mühlberg, Thomas/Zeume, Stefanie	TSC Blau-Weiß Stralsund	SEN I S STD	Ahrens, Jürgen/Ahrens, Sefa	TSC Gifhorn
JUG A STD	Stein, Timo/Spielmann, Ailin	TSA d. MTV Gamsen	SEN II C STD	Rhode, Dieter/Rhode, Barbara	TSC Schwarz-Gold Goslar
JUG B LAT	Börner, Axel/Hübner, Franziska	Tanz-Sport-Centrum Schwerin	SEN II S STD	Schulze, Hans-Jürgen/Schulze, Sigrid	Tanz-Club Odeon Hannover
JUG B LAT	Von der Wense, Lars/Kasper, Ulricke	Tanz-Turnier-Club Elmshorn	SEN IIIA STD	Dräger, Gerhard/Dräger, Hilde	TSA d. TSV Glinde
JUG A LAT	Jansen, Georg/Blockus, Maria	TC Seestern Rostock	SEN IIIC STD	Sandidge, Ben/Sandidge, Birgit	TSC Schwarz-Gold Göttingen
HGR C STD	Wegner, Philipp/Frerichs, Saskia	TC Harmonia Oldenburg	SEN IIIS STD	Mikolajetz, Bernd und Marianne	1. TSZ im TK Hannover
HGR B STD	Geissler, Alexander/Weigel, Irina	Braunschweiger TSC	SEN IIIS STD	Fisch, Manfred/Nonnewitz, Anneliese	TSA d. TC Hameln

Riesen- erfolg für die Elements

Nach den überraschenden Siegen in der Jugendliga Nord Anfang dieses Jahres setzte die Jazz- und Modern Dance Gruppe Elements des MTV Wolfenbüttel beim Deutschland-Jugend-Pokal noch eins drauf. Als jüngste JMD-Gruppe der Liga Nord, die dieses Ziel bisher erreichte, reisten die im Durchschnitt zehn Jahre alten jungen Damen Anfang November nach Aschaffenburg, um sich dort mit den 15 besten JMD-Jugendgruppen Deutschlands zu messen.

Nach der Ankunft wurde klar, dass dies nicht einfach sein würde, da alle anderen Gruppen im Durchschnitt vier Jahre älter und technisch ausgereifter waren. Die ‚kleinen‘ Wolfenbüttler wurden belächelt und als „niedlich“ empfunden, aber als Konkurrenz nicht wirklich ernst genommen.

Dies änderte sich in der Vorrunde. Die "kleinen Kekse" tanzten sehr ausdrucksvoll, synchron und waren die einzige Gruppe, die als Höchstschwierigkeit eine vierfache Drehung präsentierten. So tanzte sich Elements in die nächste Runde der besten Zehn. Das Ziel, eine Runde weiter zu kommen, war trotz der starken Konkurrenz erreicht.

Trainerin Annette Anspach, die bereits zum vierten Mal mit einer Jugendgruppe am Jugendpokal teilnahm, beobachtete einen eindeutigen enormen Anstieg im Niveau der Choreographien und der Tanztechnik im Vergleich zu den letzten Jahren.

So war die Überraschung riesengroß, als Elements den Einzug in die Finalrunde schaffte und sensationell den 7. Platz erreichte. Der JMD-Beauftragte Horst Werner Schmidt würdigte die junge Gruppe bei der Siegerehrung deshalb besonders und bezeichnete sie als "Die Zukunft des Jazz- und Modern Dance" und empfahl allen anderen Gruppen, "sich warm anzuziehen". (Vollständiges Ergebnis im überregionalen Teil.)

ANNETTE ANSPACH

Doppelsieg für Blau-Weiß Neustadt

Der Wanderpokal der Breitensportmannschaften im Fachverband Tanzen des Bezirkssportbundes Hannover geht zum vierten Mal nach Neustadt am Rübenberge. Nachdem der Verein in früheren Jahren bereits fünfmal mit der "Blau-Weißen Rübe" ein sogenanntes inoffizielles B-Finale ausgetragen hatte, wurde diese Idee nun wieder aufgegriffen und ein offizielles B-Finale vor dem A-Finale veranstaltet.

In vier Qualifikationsrunden hatten sich die sechs besten Mannschaften direkt in das A-Finale getanzt, während die auf Platz 7 bis 11 liegenden Mannschaften im B-Finale antreten durften. Die Mannschaft "Weiß" aus Neustadt entschied ganz knapp vor dem TCT Blau-Silber Hannover das B-Finale für sich. Sie qualifizierte sich damit als siebte Mannschaft für das A-Finale.

Das A-Finale wurde zu einem echten Krimi: Nachdem die in den Vorrunden ungeschlagene Mannschaft vom Hildesheimer TSC nicht in voller Stärke antreten konnte, war allen klar, dass die folgenden, etwa gleich starken Mannschaften eine reelle Chance auf den Titelgewinn hatten. Letztendlich entschied Tagesform und Nerven der Tänzer.

Nach der offenen Wertung in der Endrunde lag die Mannschaft "Blau" aus Neustadt mit einem Wertungspunkt vor Hildesheim. Nach den Regularien musste aber noch das Ergebnis der verdeckt gewerteten Vorrunde für das Gesamtergebnis addiert werden. Doch auch hier rief der Wettbewerbsleiter Armin Bellhäuser wie bereits vorab im B-Finale die Neustädter Paare als Sieger aus.

Man hatte sich den Titelgewinn wohl erhofft, aber durch den Trainingsrückstand der vergangenen Wochen und den überaus starken Mitbewerbern aus Hildesheim, Stöcken, Wunstorf, Egestorf und Hannover nicht an einen Sieg geglaubt. Um so größer war die Freude der Neustädter über den Sieg.

Auf dem alten Wanderpokal war durch die Gravuren der vielen Gewinner kein Platz mehr, so dass ein neuer Pokal her musste. Der TSC Blau-Weiß Neustadt hat nun die große Ehre, als erster seinen Namen auf diesen wunderschönen Pokal eingravieren zu lassen, der von Astrit Röbbert im Namen des Fachverbandes ausgesucht wurde.

Breitensportwart Günter Sommerla ermunterte am Ende der Veranstaltung die Vereine, wieder mehr Breitensportpaare zu den Einzel- und Mannschaftswettbewerben zu melden, zur Zeit sei eine besorgniserregend rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Sommerla erklärte sich bereit, Terminplanungen für Breitensportwettkämpfe zu koordinieren und forderte die Organisatoren auf, sich bei ihm zu melden.

Außerdem verabschiedete er die drei in diesem Jahr äußerst erfolgreichen Breitensportpaare des Hildesheimer Tanzsportclubs, die jetzt in den Turniersport wechseln: Stefan Wachsmann/Anke Runge, Jörg Wiertlewski/Annette Wolpers und Andreas Stelling/Anke Haasner.

Sommerla hatte aber auch noch ein weiteres Anliegen: Da es bislang keine Mannschaft geschafft hatte, den Bezirkspokal dreimal in Folge zu gewinnen und ihn somit auf Dauer mit nach Hause zu nehmen, musste entschieden werden, wer den alten Pokal bekommen soll. Die Entscheidung war nicht schwer: Der TvH Schwarz-Gold Hannover hatte den Bezirkspokal bereits viermal gewonnen und Dr. Hans-Werner und Marieluise Klanke als aktives Paar dieser Mannschaft und langjährige Breitensportwarte im Fachverband stand dieser Pokal gebührend zu. Vielleicht tröstet er auch ein wenig darüber hinweg, dass sich die Mannschaft des TvH 2002 aufgelöst hat und das Paar Klanke zumindest als Gasttänzer bei der Mannschaft des TTC Gelb-Weiß im Post-SV Hannover mittanzen können. Ein gebührender Dank ging an den TC Rot-Gold im TSV Egestorf, der unter der Leitung von Armin Bellhäuser mit viel Engagement diesen großartigen Wettbewerb zu einem Erlebnis werden ließ.

Joachim Gegenfurtner als Präsident des NTV und Horst Paland als Sportwart des Fachverbandes lobten den einzigartigen und erfolgreichen Breitensport im Bezirk Hannover und erhoffen sich, dass dies auf weitere Bezirke ausstrahlt. Sie übermittelten außerdem die Grüße vom Vizepräsidenten und Breitensportwart des NTV, Markus Arendt, der wegen des Rosenballs in Ellerhoop nicht kommen konnte

KLAUS CHRISTMANN

A-Finale

1. TSC Blau-Weiß Neustadt, Mannschaft "Blau"
2. HTC Hildesheimer Tanzsportclub
3. TSA im TB Stöcken, Hannover
4. TSA im TuS Wunstorf, Mannschaft "Slow"
5. TC Rot-Gold im TSV Egestorf
6. Blau-Gold-Club im H.R.C, Hannover
7. TSC Blau-Weiß Neustadt, Mannschaft "Weiß"

B-Finale

1. TSC Blau-Weiß Neustadt, Mannschaft "Weiß"
2. TSC Terpsichore Blau-Silber, Hannover
3. TS im TSV Stelingen, Garbsen
4. TC Astoria / WSV Bennigsen / SG Ustra
5. TSC Stadthagen/Wendthagen

Swingende Paare und Turnierleiter

Erstes Breitensportfestival für Niedersachsen

Neuere Ideen erfordern Mut, Engagement und Idealismus und beherbergen ein gewisses Risiko, ob der erwartete Erfolg nun eintritt oder nicht. Aber der Mut zum Risiko wird auch belohnt, wenn man voll hinter seiner Idee steht. So geschehen beim 1. Breitensportfestival für Niedersachsen, veranstaltet vom Niedersächsischen Tanzsportverband und ausgerichtet vom Bezirk Lüneburg. Man traf sich am 10. November im Kurhaus Fallingbostal, um einmal einen etwas anderen Nachmittag zu erleben. Man wollte neue Turnierformen einfach ausprobieren und sehen, welche Resonanz man erhält.

Sechs Wettbewerbe aller Altersklassen - Standard, Latein, Disco, Rock'n'Roll - sollten stattfinden. Bis auf Rock'n'Roll hat es auch geklappt. Die Kinder starteten natürlich zuerst. Dabei stellte man die erste Änderung fest. Nicht eine Stimme begrüßte sie, nein gleich drei. Markus Arendt, Steffen Fitzpatrick und Tobias Nothhelfer führten gemeinsam durch die Turniere. Nicht nacheinander, sondern miteinander war Trumpf. In einer ausgezeichneten kinder- und jugendgerechten Ansprache motivierten sie die Paare. Statt nur einer Runde wurden zwei getanzt. Die erreichten Ergebnisse wurden addiert und dann wurde ein kleines und großes Finale getanzt. So bekamen alle eine offene Wertung zu sehen. Hierbei wurde keine Platzsondern eine Punktwertung vergeben. Es ist halt besser, man unterliegt nach Punkten, als wenn man 5 mal die 6 bekommt.

Nach den Vorrunden war in der Pause keine Turniermusik zu hören, sondern die neuesten Hits wurden gespielt. Sofort waren die Kids auf der Fläche und auch die Aller kleinsten machten begeistert mit. Gut aufgewärmt ging es dann für alle in die Finalrunden. Hierzu wurden alle Paare von den Turnierleitern abgeholt und auf das Parkett begleitet. Was natürlich den "kleinen Damen" besonders gefiel. Somit hatten alle drei Runden getanzt und keiner war ausgeschieden und musste zusehen.

Da nun alle Kinder und Jugendliche zusammen getanzt hatten, wurde dies natürlich postwendend von den Eltern kritisiert. Aber auch hierfür war bereits vorgesorgt. Selbstverständlich gab es eine getrennte Wertung. Alle Paare waren bei der Siegerehrung auf dem Parkett versammelt und erhielten Urkunden. Die Siegerpaare "die Kleinen", aber auch "die Großen" konnten dann, mit Pokalen geehrt, die Heimreise antreten.

Weiter ging es mit Discofox und Swing. Aber was macht man, wenn sich fast keine Paare gemeldet haben? Ganz einfach, man motiviert die bereits anwesenden Standardpaare, zeigt in einer kleinen Mitmachaktion, wie es geht, macht selbst auch als Turnierleiter, Wertungsrichter und sonstige Funktionäre mit, sorgt für eine entspannte Stimmung, lässt keine angespannte Turnieratmosphäre aufkommen und plötzlich hat man zehn Paare, die doch noch einen Wettbewerb tanzen wollen. Auch hierbei wurden zwei Runden getanzt und es gab sogar Pokale.

Während dieser Runden swingte die Turnierleitung auf dem Parkett in einer Reihe so ausgezeichnet mit, dass man meinen konnte, hier tanzt ab sofort die neue "NTV-Boygroup".

Für die meisten Swingtänzer hieß es nun Nummernwechsel und man beteiligte sich an dem Standardwettbewerb. Hier glaubte man, in einer anderen Sportart zu sein. Über zwei Vorrunden kam man zur Endrunde mit "4 aus 7". Als dann noch eine Stichrunde getanzt wurde mit "Best of five", glaubte man sich unter Superprofis zu befinden. Natürlich gab es einen Sieger, der mit einem Pokal geehrt wurde. Aber spontan entschied die Turnierleitung, dem anderen Stichrunden-

paar ebenfalls einen Pokal zu überreichen. Dass diese Entscheidung goldrichtig war, konnte man an den strahlenden Gesichtern des Paares erkennen. Auch bei diesem Wettbewerb erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde. Nebenbei sei erwähnt, dass für diese Klasse sehr ansprechende Leistungen gezeigt wurden.

Als Fazit kann festgestellt werden, dass die Veranstaltung und die damit verbundenen neuen Ideen voll angekommen sind. Sie sind nachahmenswert und man sollte nicht zu lange mit einer Wiederholungsveranstaltung warten. Wichtig dabei ist aber ein Team, das harmonisiert und begeistern kann. Die drei Turnierleiter waren hoch motiviert und einfach super. Aber auch die leisen Arbeiten im Hintergrund waren einfach Spitze. Die Punkte-Errechnung so schnell zu erledigen, ist wahrlich nicht einfach. Kurz nach Beendigung der Finales waren bereits alle Urkunden vorhanden und vollständig ausgefüllt. Dahinter steckt die sehr gute Organisation von Adelheid Bieber-Stein, Michaela und Hartmut Röhrig und Roland Bahr ausgeführt wurde.

Aber was wäre eine Tanzveranstaltung ohne die richtige Musik. Zum Turnier die leichteren Titel für die Jüngeren, die einfühlsamen für die Senioren, dazwischen für die Kids Hip Hop und die älteren Semester Swing. Einfach eine super Mischung, die alle begeisterte. Sie wurde zusammen gestellt und dargeboten von Jürgen von Daake. Prädikat besonders wertvoll.

Somit kann man nur hoffen, dass das Ganze keine "Eintagsfliege" war und sich bald wiederholt, damit noch mehr Paare in den Genuss dieser sehr guten Veranstaltung kommen können.

J. SCHWEDUX



Gemeinsam trainieren mit anderen Paaren, Impulse erhalten und Anregungen mitnehmen für wachsende Leistungen - das bieten die Fördermaßnahmen des Landestanzsportverbandes Bremen. Fünf Termine gab es 2002, drei davon für die Lateiner im Jugendbereich, geleitet von Andrea Beer, zwei für die Hauptgruppe D bis B-Latein und die Jugend. Ihnen vermittelte Horst Beer anschaulich, was wichtig ist für gutes Lateintanzen. Intensiv behandelte er Themen wie kontrollierte Füße, einen hohen Spann, immer mindestens ein Bein gestreckt und eine geschmeidige Körpermitte. Er sprach vom Druckkontakt zum Boden, über gleichmäßige Geschwindigkeit, Hüftbewegungen wurden geübt. "Ihr müsst die Technik erarbeiten, um gut zu tanzen und Euch zu präsentieren. Aber im Turnier muss das automatisch ablaufen. Ihr sollt die Technik nicht zeigen," so Horst Beer. Die Pose war ein weite-



Landes- und Verbandstrainer Horst Beer und Bremer Paare beim Fördertraining. Fotos: Koschwitz

Förder- training Latein in Bremen

rer Schwerpunkt, der von den Paaren umgesetzt werden sollte - ein umfangreiches Thema, das im Training partiell erarbeitet wurde und zu deutlicher Verbesserung der Tanzens führte. "Das machen wir im Training mit unserem Trainer auch so, es unterstreicht unsere Arbeit. Aber häufig setzen wir das nicht so genau und bewusst um," so Alesja Büchner und Liza Suerken. Sie freuen sich über dieses Fördertraining und nutzen es gerne, ebenso wie die anderen Paare.

EKO



NTV-Ehrennadel an Josef Modlich

Das Jahrestreffen für Jazz- und Modern Dance in Remlingen war Schauplatz für die Verleihung der Ehrennadel des NTV an Josef Modlich durch den Präsidenten Joachim Gegenfurtner.

Über 13 Jahre bearbeitete Josef Modlich sachlich und ausgleichend die Geschicke des JMD im Norden - und seit Öffnung der Mauer- auch für den Osten. Der NTV bedankte sich mit der Auszeichnung für die ehrenamtlichen Leistungen und den damit verbundenen enormen Zeitaufwand. Ehefrau Chri-

sta Modlich, die ihren Mann die ganzen Jahre tatkräftig in seiner Arbeit unterstützte, wurde mit einem großen Blumenstrauß bedacht.

Zum Ligaschluss übergab Josef Modlich sein Amt an Karsten Jentsch aus Wolfsburg, der sich ebenso engagiert für diesen Sport einsetzen will und auch weiterhin mit der Unterstützung seines Vorgängers rechnen kann.

BÄRBELE GEGENFURTNER



Ein Dank an Josef Modlich (links)

Gebiet Nord: Ausschreibung der Meisterschaften 2004

Hiermit werden für die Landestanzsportverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen die gemeinsam durchgeführten Meisterschaften des Jahres 2004 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel "Gemeinsame Landesmeisterschaften" bzw. "Norddeutsche Meisterschaft" beim DTV anzumelden und entsprechend nach außen zu vermarkten. Dabei ist nach der Startgruppe zu unterscheiden (z. B. ... der Jugend, ... der Hauptgruppe, ... der Senioren). Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. 1 Chairmann
3. Wertungsgericht: Bei der Jugend 5 Wertungsrichter aus den beteiligten LTV, bei den anderen Startgruppen 7 Wertungsrichter - davon 5 aus den beteiligten und 2 aus nicht beteiligten LTV.

II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsgericht
 - a) Reisekosten bei Anreise mit dem PKW EUR 0,25 pro Fahrkilometer bis zu einem Höchstbetrag von EUR 250, bei Anreise mit der Deutschen Bahn 1. Klasse (Normaltarif zzgl. Zuschläge) sowie An- und Abfahrt zur Turnierstätte.
 - b) Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) bei Beendigung der Veranstaltung nach 22.30 Uhr eine Übernachtung mit Frühstück in EZ oder DZ.
 - c) Spesenersatz EUR 25.
2. Turnierpaare
 - a) Reisekosten und
 - b) Aufenthaltskosten: Nach besten Möglichkeiten.

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Außer bei Jugendmeisterschaften müssen Zwischen- und Endrunden der Startklassen A und S abends stattfinden. Die Turniere sind ohne Pausen in einer Veranstaltung durchzuführen.
2. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.

3. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a) Veranstaltungstermin
 - b) Veranstaltungsort
 - c) Veranstaltungsbeginn
 - d) Turnierbeginn (bei mehreren Klassen für jede Klasse)
 - e) Größe, Form und Belag der Tanzfläche. Bei A- und S-Klassen soll die Tanzfläche möglichst 12x18 m betragen.
 - f) Art der Musik
 - g) Art der Veranstaltung (Sport- bzw. Ballveranstaltung)
 - h) Zuschauerfangungsvermögen des Saales oder der Halle
 - i) Eintrittspreisgestaltung
5. Die Turnierleitung wird durch den jeweiligen Landesverband eingesetzt. Vorschläge zur Turnierleitung können in der Bewerbung dem jeweiligen Landessportwart mit angegeben werden.
6. Ein vorgesehenes Rahmenprogramm muß dem jeweiligen Landessportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekanntgegeben werden. Dieser prüft, inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
7. Den offiziellen Vertretern der Landesverbände sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen.
8. Es gelten die Bestimmungen der Werbung und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.
9. Startgebühren dürfen für diese Turniere nicht erhoben werden.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.
2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem jeweiligen Landesverband durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von EUR 100 zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für an den jeweiligen Landesverband gestellte Regreßansprüche.

V. Gemeinsame Landesmeisterschaften

1. Startklasse: Kinder I+II D/C
Junioren I D/C/B
Junioren II D/C/B
Turnierart: Latein
Termin: Sa, 14.02.2004
Startklasse: Jugend D/C/B/A
Turnierart: Latein
Termin: So, 15.02.2004
2. Startklasse: Kinder I+II D/C
Junioren I D/C/B
Junioren IID/C/B
Jugend D/C/B/A
Turnierart: Standard
Termin: Sa, 25.09.2004
3. Startklasse: Hauptgruppe S
Turnierart: Latein
Termin: Sa, 06.03.2004
4. Startklasse: Hauptgruppe S
Turnierart: Standard
Termin: Sa, 02.10.2004
5. Startklasse: Hauptgruppe II S
Turnierart: Standard + Latein
Termin: Sa, 11.09.2004
6. Startklasse: Senioren I S
Turnierart: Standard
Termin: Sa, 18.09.2004

VI. Norddeutsche Meisterschaften

1. Startklasse: Junioren II
Jugend
Hauptgruppe
Turnierart: Kombination
Termin: Sa, 24.04.2004

Die Bewerbungen sind bis zum 30. April 2003 an die Landessportwarte zu richten. Diese entscheiden gemeinsam über die Vergabe. Gehen keine Bewerbungen zu einer der ausgeschriebenen Meisterschaften ein, wird diese erneut gemeinsam ausgeschrieben.

Für die beteiligten Landestanzsportverbände
MICHAEL BUNZ, NTV-SPORTWART

Mitgliederversammlung

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e.V. berufe ich gemäß § 13.3 der Satzung die Mitgliederversammlung ein für

Sonntag, 30. März 2003, 13.30 Uhr
Hotel Gut Altona, Großer Saal
Wildeshausener Str. 34,
27801 Dötlingen-Altona
(bei Wildeshausen)

Anträge zur Tagesordnung bitte ich bis spätestens 15.02.2003 gem. § 13.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird auch in diesem Jahr seinen Bericht schriftlich vorlegen. Das Berichtsheft geht Ihnen rechtzeitig vor der Versammlung zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweise ich auf § 14 der Satzung und erinnere daran, dass unsere Satzung keine Vertretung durch andere Mitglieder zuläßt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Delegiertenversammlung der
Niedersächsischen
Tanzsportjugend (ntsj)
Sitzungen der Vereinssportwarte,
Vereinskassenwarte,
Vereinspressewarte
Sonntag, 30. März 2003, 10.00 Uhr,
im Hotel Gut Altona (siehe oben)

Die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend findet in Raum "Rotaryzimmer" statt.

Die Vereinssportwarte treffen sich im Raum "Diele".

Die Vereinskassenwarte treffen sich im Raum "Kleiner Saal".

Die Vereinspressewarte treffen sich im Raum "Veranda".

Vorläufige Tagesordnung

für die Mitgliederversammlung

1. Begrüßung und Grußworte
2. Ehrungen
3. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter
4. Genehmigung der Tagesordnung u. Feststellung der Stimmzahl
5. Aussprache über die Berichte
 - a) des Präsidiums
 - b) der Beauftragten
 - c) der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2002
7. Wahlen
 - a) Wahl des Präsidiums gem. § 15 / 1. a. - g. der Satzung
 - b) Wahl eines der KassenprüferInnen und zwei ErsatzkassenprüferInnen
 - c) Ergänzungswahl zur Versammlungsleitung gem. § 13 / 8.1 der Satzung
8. Bestätigung des Jugendwartes
9. Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2003
10. Anträge gem. § 13.4 der Satzung
11. DTV-Verbandstag 14./15. Juni 2003 in Jena
12. Verschiedenes
13. Nächste Mitgliederversammlung

JOACHIM GEGENFURTNER, PRÄSIDENT

Bezirkssportbund Lüneburg - Fachverband Tanzsport Mitgliederversammlung

des Fachverbandes Tanzsport im Bezirkssportbund Lüneburg

Datum 2. Februar 2003

Beginn 10.00 Uhr

Ort Gasthof Bade, Harburger Str. 13, 29303 Bergen

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Feststellung der Stimmzahl
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 15.01.03 an den Vorsitzenden zu richten.

D. DOBBERTIN

Fachverband Tanzsport im Bezirk Braunschweig Jahreshauptversammlung

des Fachverbandes Tanzsport im Bezirk Braunschweig

Datum Sonntag 26. Januar 2003

Ort Trainingsstätte des Tanzkreis Polizei; Heinrich-Büssing-Ring 41, Braunschweig, Tel.: 0531/796924

Beginn 10.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl
3. Bericht des Vorstandes und des Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich bis zum 12.01.2003 an den Vorsitzenden stellen.

FÜR DEN VORSTAND: BERND BÖKE

Aktive in Niedersachsen

Unter dieser Rubrik wird sich der Aktiven-
sprecher zu gegebener Zeit immer wieder
einmal melden, um Neuigkeiten oder Wis-
senswertes weiterzugeben. Die ersten The-
men sind bereits behandelt, zum Beispiel
Kaderjacks, Gebühren, Demonstrationspaar-
e, Wertungsfragen, Landesmeisterschaften
mit anderen Landesverbänden, Altersrege-
lung.

Da es hierbei nicht nur um Landesinternes
geht, gibt es natürlich auch einen regen
Gedankenaustausch mit Sprechern in an-
deren Bundesländern. Das nächste Treffen war
am 30. November anlässlich des Bundes-
mannschaftspokals der Senioren II. Darüber
hinaus ist angestrebt und schon angespro-
chen vom Bremer Sprecher, Herrn Stubben,
ein Treffen mit dem Bundessprecher Sascha
Karabey zu organisieren und die Länderinter-
essen mit ihm abzustimmen.

Falls Themen noch nicht angesprochen wor-
den sind, bitte ich um Rücksprache. So haben
wir auch mal die Gelegenheit, bis zum DTV
vorzudringen.

Zur Erinnerung die Möglichkeiten, mich zu
erreichen: E-Mail: J.Schwedux@t-online.de,
Tel.-Büro: 0511 - 89 20 630 bis 17 Uhr, Tel-
privat: 0511 - 75 85 62 (auch Anrufbeant-
worter), Mobil: 0172 392 8236. (Wenn man
mich nicht gleich erreicht, Rückruf erfolgt
gewiss.)

Zum Schluss eine kleine Anmerkung in eige-
ner Sache. Sehr gefreut habe ich mich über
die Reaktionen im Lande. Nicht nur von den
Senioren, sondern auch von der Hauptgrup-
pe wurde ich angesprochen, so soll es auch
sein. Bei den nächsten Kadermaßnahmen in
2003 werde ich mich beim Standard- und
Lateinkader sehen lassen, um mich auch
dort einmal persönlich vorzustellen.

JÜRGEN SCHWEDUX

Schulungen in Hamburg

Datum Weitere Angaben

Lizenzertät ÜL-Breitensport

Termin	26.01.2003 10.00 - 13.00 Uhr
Ort	TS Tanzkult, Mühlenkamp 63, 22303 Hamburg
Thema	Salsa
Referenten	Claudia Sachs/Klaus Gundlach Trainer A
UE	4 UE fachlich
Kosten	Für HATV-Mitglieder im Grundpreis enthalten. ÜL-Breitensport aus anderen LTV 20,00 €

Lizenzertät ÜL-Breitensport und Prüfer DTSA

Termin	09.02.2003 10.00 - 13.00 Uhr
Ort	TC Elbe Hamburg, Clubheim Ohechaussee 442 c 22848 Norderstedt
Thema	DTSA-Folgen Latein
UE	4 UE fachlich
Kosten	Für HATV-Mitglieder im Grundpreis enthalten. ÜL-Breitensport aus anderen LTV 20,00 €

Meldungen HATV-Geschäftsstelle, Schäferkampsallee 2, 20357 Hamburg

Schulungsangebote des HATV und der TSTV Hamburg

für Fach-ÜL, Trainer C + B für 2003

Termin	02.02.2003, 10.00 - 13.00 Uhr
Ort	Imperial Club Hamburg, Osdorfer Landstr. 225, 22549 Hamburg
Thema	Charakteristik in den Lateintänzen
Referent	Winfried Bruske, Trainer A
Teilnehmer	Tr. B, Tr. C, Fach-ÜL (nicht Profil Breitensport)
UE	4 UE fachlich
Kosten	Für HATV-Mitglieder ist die Schulung im Grundpreis enthalten. Andere Trainer zahlen 20,00 EUR

Termin	09.02.2003, 10.00 - 13.00 Uhr
Ort	TTC Savoy, Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt
Thema	Standardtänze aus der Sicht der Partnerin
Referentin	Martina Wessel-Therhorn, Trainerin A
Teilnehmer	Tr. B, Tr. C, Fach-ÜL (nicht Profil Breitensport)
UE	4 UE fachlich
Kosten	Für HATV-Mitglieder ist die Schulung im Grundpreis enthalten. Andere Trainer zahlen 20,00 €

Schulung in Niedersachsen

Datum Zeit Weitere Angaben

02.02.2003	10-16 Uhr	Lizenzertätshergang – Latein
	DTSA-Prüfer	Evelyn und Bernd Hörmann
	ÜL	Kurhaus Fallingbostel
	TrC	UE 7 fachlich
	WR C	Teilnehmerzahl unbegrenzt
		Gebühren NTV Gebührenmarke, andere LTV 20 €.
		Meldungen bis 23.01.03 an Harm Heuer, Kirchweg 45, 31632 Husum, Tel. (0 50 27) 6 41 Fax 90 02 34